ÖFIT-Wegbereiter-Reihe

Kompetenzaufbau in der Verwaltungspraxis

[30.01.2026] Als niedrigschwellige, anwendungsorientierte Lern- und Arbeitsinstrumente sollen die ÖFIT-Wegbereiter die interdisziplinäre Bearbeitung von Digitalisierungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung unterstützen. Die Reihe umfasst derzeit vier Ausgaben unter anderem zu den Themen Low Code, generative Künstliche Intelligenz und Digitale Souveränität.

Mit den ÖFIT-Wegbereitern bietet das Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT) seit Dezember 2024 ein Format an, das den Wissenstransfer aus der ÖFIT-Forschung in die Verwaltungspraxis fördern soll. Während sich die White Paper und Impulspapiere der Denkfabrik „mit generalisierbaren Handlungsempfehlungen insbesondere an Entscheidungsträger“ richten, übersetzen die Wegbereiter diese Inhalte „in niedrigschwellige und anwendungsorientierte Tools für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung“. Sie sollen dort als Lern- und Arbeitsinstrumente die interdisziplinäre Bearbeitung von Digitalisierungsprojekten unterstützen. Die Wegbereiter umfassen strukturierte Fragenkataloge, Checklisten und visuell aufbereitete Plakate, die sich etwa in Workshops oder Teamsitzungen gemeinsam bearbeiten lassen, erklärt das Kompetenzzentrum.

Die Wegbereiter-Reihe besteht aus derzeit vier Ausgaben mit den Themen: Innovation im Check, Startklar für Low Code, Kompetenzen für generative Künstliche Intelligenz (KI) und Digitale Souveränität.

Der erste Wegbereiter Innovation im Check gibt drei Checklisten an die Hand, welche die öffentliche Verwaltung dabei unterstützen „Wissen und Arbeitsweisen aus Innovationsprojekten nachhaltig in der Organisation zu verankern“. Der zweite Wegbereiter Startklar für Low Code unterstützt Verwaltungsmitarbeitende ebenfalls mit Checklisten dabei, die Anforderungen an eine Low-Code-Plattform zu identifizieren und ein geeignetes Low-Code-Team zusammenzustellen.

Neu hinzugekommen ist jetzt der Wegbereiter zu Kompetenzen für generative Künstliche Intelligenz. Er richtet sich laut ÖFIT an alle, die mit der Planung und dem Einsatz generativer KI-Systeme in der öffentlichen Verwaltung befasst sind. Er helfe dabei, die benötigten Kompetenzen unterschiedlicher Rollen – Nutzer, Entscheider und technisches Personal – systematisch zu evaluieren. Mit acht bearbeitbaren Plakaten unterstütze er dabei, Kompetenzbedarfe systematisch zu identifizieren – sowohl entlang der Rollen im Umgang mit der KI-Lösung als auch entlang der konkreten Ausgestaltung dieser Lösung(en).

Ebenfalls neu ist der Wegbereiter zur Digitalen Souveränität. Er soll öffentlichen Organisationen unabhängig vom jeweiligen Digitalisierungsgrad als praxisnahe Hilfestellung für den souveränen Umgang mit digitalen Ressourcen dienen. Fünf Gestaltungsfelder strukturieren den Zugang: Hardware und Software, Daten, Mitarbeitende, Innovation und organisationales Lernen sowie Sicherheit und Resilienz.

Alle Wegbereiter stehen auf der ÖFIT-Website im PDF-Format zum Download bereit. Da die Wegbereiter insbesondere auf Workshop- und Teamarbeit ausgelegt seien, stehen auch interaktive Versionen zur Verfügung, die eine digitale Bearbeitung der Materialien ermöglichen.

(ve)

Stichwörter: Panorama, Digitale Souveränität, künstliche Intelligenz, Low Code, ÖFIT